

freigelassen, aber wieder durch sechs Mann eingeholt. Ebenso erging es dem Stadtrath und den Staatsbedienten zu Schmalkalden. Hohes Lösegeld. Das große Schmalkalder und Steinbacher Magazin wurde weggeführt. Der Kriegskommissar Tilly verkaufte den besten Stahl den Sühler Hammergewerken. Große Armuth war das Ende der Exekution. Bei ihrem Abzug nahm sie noch Geißeln mit für den Rest der Auflage. Zur Ausführung der Exekution waren hier 20 Mann Reiterei vom Württemberger Regiment, dann vom Salzburger, Regensburger und Augsburger Kontingent. Diese mußten auch noch verpflegt werden, dazu jeder Mann 8 Bagen unter den Teller. (!)

1759. 25. Juli verhängten die in Kassel befehlenden Franzosen über das ganze Hessenland eine Exekution von 2 Millionen Thaler, wovon wieder 100 000 Thaler auf Schmalkalden kamen. Noch war die erste Exekution nicht ausgeführt, als die zweite Auflage kam, und der Kriegskommissar Tilly, der zwei Bataillone Salzburger beim Salzwert kampiren ließ, mit schrecklicher Willkür schaltete. Es mußten ihm alle Beamten willfahren, er hob die Rentereien aus, ließ in den Wäldern Holz fällen und kohlen. Den hiesigen Amtschultheiß ließ er wieder nach Schmalkalden in Arrest führen und zwei Tage bei Wasser und Brot sitzen.
1759. 10. August wurde wieder eine Römersteuer gefordert gleich auf zwei Jahre durch den Kriegskommissar Tilly.
1759. 1. August wurde endlich die französische Armee von Ferdinand von Braunschweig bei Minden total geschlagen, nachdem sie auch Hannover zur Kontribution gezwungen hatte.
1759. 10. September kamen hessische Husaren endlich wieder in die Herrschaft und hoben ein Biquet von 16 Mann bei Barchfeld auf, wobei zwei Husaren blieben. Das Lager der kaiserlichen und Reichsarmee wurde abgebrochen und nach Königshofen abgezogen.
1760. 2. Februar kamen hessische Jäger und Husaren unter Oberst von Freitag und Hauptmann Heymel hier an und haben hier und in Unterschönau 10 Mann ausgenommen und 30 Mann gezeichnet. »daß sie sich bei Verlust von Hab und Gut stellen sollten«. In Brotterode wurden 40, im Schmalkalder Oberamt 100, Vogtei Breitung 70, Barchfeld 50 Mann ausgehoben.
1760. 8. April plünderten kaiserliche Jäger und Husaren unter dem sächsischen Hauptmann Otto die Stadt Schmalkalden arg. Auf dem Rückwege durch den Stiller Grund wurden als Geißeln für eine hohe Exekution der Salzinspektor, der Oberschultheiß, der Stadtschultheiß und der Bürgermeister von Schmalkalden mitgenommen, auch alles Vieh an dem Wege